The Old Man had many faces and only he knew all of them.
He showed some of his faces widely, some of them rarely,
some were only known to his chosen ones and some remained secret.

He was a mighty man, who wielded his power with wisdom and justice.
He was feared man, who abused his mighty power.
He was caring and proud of his children.
He was a rigid and heartless father.
He was the stronghold and the scourge of his wives.
And he was so much more.

He was the only one, who knew the whole truth about himself.
As he died there was nobody, who could resume all his faces.

His lifeless body rested already in coffin, but the blood of his spirit and his deeds
was still flowing in the veins of his family and his folks.
Yet drained his blood in the ground of oblivion
and he lived henceforth in the memory of his moaning neighbours.
Alas each one was mourning a different face:
Some were weeping for a great man of honour,
another were relieved about the death of a tyrant.

The Good and the Evil, united in his life, split and went different ways.
And it happened, that a mother followed the one and her children followed the other path.
At the grave of the Old Man his family also found its end.

Der alte Mann hatte viele Gesichter, und nur er kannte sie alle.
Manche zeigte er vielen, manche wenigen,
manche kannten nur Auserwählte und manche hielt er im Verborgenen.

Er war ein geachteter Mann, der Macht besass und sie gerecht ausübte.
Er war ein gefürchteter Mann, der Macht besass und sie missbrauchte.
Er war fürsorglich und stolz auf seine Kinder.
Er war ein unnachgiebiger und gefühlloser Vater.
Er war die Stütze und die Geissel seiner Frauen.
Und er war so vieles mehr.

Er war der einzige, der die ganze Wahrheit über sich selbst kannte.
Als er starb gab es keinen, der all seine Gesichter zusammenfassen könnte.

Als sein lebloser Körper bereits im Sarg ruhte, floss das Blut seines Geistes und seiner Taten
immer noch durch die Adern seiner Familie und des Dorfes.
Doch langsam versickerte das Blut in den Boden des Vergessens
und er lebte fortan in der Erinnerung seiner trauernden Nächsten.
Doch betrauerte jeder ein anderes Gesicht:
Manche weinten einem grossen und gerechten Mann nach,
andere dachten mit Erleichterung an den Tod des Tyrannen.

Das Gute und Böse, das sich in im vereinte gingen fortan getrennte Wege.
Und so geschah es, dass eine Mutter den einen und ihre Kinder den anderen Weg folgten.
An dem Grab des alten Mannes fand auch die Geschichte seiner Familie ihr Ende.